

seine Bleistiftnotizen machen sahen. Gelegentlich hat er uns für eigene Arbeiten Einsicht in seine Collectaneen gewährt. Die Aufzeichnungen über „Blattranke“ etwa, in ganz verschiedener Handschrift, mit wechselnder Tinte niedergeschrieben, erstreckten sich von der Studienzeit durch sein ganzes Leben. Aber er zögerte auch nicht, unmittelbar in unsere Erziehung einzugreifen. Als die Mittagessen der Hertziana sich ihm zu lang hinzuziehen schienen, suchte er uns klar zu machen, mittags habe man einen Kaffee zu trinken und dabei die Fachzeitschriften aus den anderen Geisteswissenschaften durchzusehen. In der Tat hat er es viele römische Jahre hindurch so gehalten.

Als die braune Flut stieg, blieb er gelassen. „Alle diese Gedanken tragen nicht. Es wird ihnen nicht gelingen, aus dem deutschen Abiturienten, dem kompliziertesten Gebilde der Welt, das unkomplizierteste zu machen.“

Freundestreue stand ihm so hoch, daß er Verstöße gegen sie ungern verzieh und nie vergaß. Er selbst übertrug die Zuneigung für uns später auf unsere Kinder. Die Mißverständnisse, denen er sich ausgesetzt sah wie jeder bedeutende Mensch, begegneten ihm im Umgang mit Leuten, die seiner Naivität nicht die Rechte einräumen wollten, die sie der Naivität künstlerisch schöpferischer Naturen willig zugestanden.

Als wir im Oktober des vergangenen Jahres zum letzten Male bei Curtius zu Besuch waren, nahmen wir von einem kleinen Tischchen einen Rahmen mit einer Photographie von Eugénie Strong auf. „Gibt es eigentlich in der römischen Gelehrtenwelt wieder eine bedeutende Frau?“ — „Nein, es ist ihr keine nachgewachsen und es wird ihr niemand nachwachsen“, sagte Curtius wehmütig. Auch in die Lücke, die seit seinem Tode zwischen Archäologie und Kunstgeschichte klafft, wird niemand nachwachsen.

Harald Keller

## AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermond-Museum. August 1954: Skulpturen von Ernst Barlach, Handzeichnungen von Ernst Barlach und Gerhard Marcks.

AMSTERDAM Rijksmuseum. 3. 7.—10. 10. 1954: Ausstellung „Oosterse Schatten. 4000 Jaar Aziatische Kunst“.

AUGSBURG Schaezler-Haus. Bis Anf. September 1954: Gemälde a. d. Augsburger Rathaus (Kager, Johann König, Hans Freyberger, Matthäus Gundelach).

BERLIN Schloß Charlottenburg. Bis 15. 8. 1954: Wassilj-Kandinsky-Ausstellung.

BIELEFELD Städt. Kunsthau. 5. 9. bis 3. 10. 1954: Kunst und Theater. Malerei, Zeichnung, Graphik, Plastik.

BREMEN Kunsthalle. 8. 8.—19. 9. 1954: Gemälde, Handzeichnungen, Druckgraphik von Max Liebermann.

CELLE Schloß. Ab 25. Juli 1954: „Kostbarkeiten alter Kunst“.

DRESDEN Staatl. Kunstsammlungen. Die Graph. Sammlung wurde am 11. 7. 1954 wiedereröffnet.

DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 22. 8. 1954: Lithographien von Honoré Daumier aus eigenen Beständen.

DÜSSELDORF Galerie Alex Vömel. August 1954: Meisterwerke der Malerei.

FLENSBURG Städt. Museum. August 1954: Arbeiten von Friedrich Meis und Albert Reck.

FRANKFURT/Main Amerika-Haus. 2.—23. 8. 1954: „Fulbright-Studenten stellen aus“. Frankfurter Kunstkabinett. 23. 7. bis 4. 9. 1954: Aquarelle 1941—45 von Karl Schmidt-Rottluff.

FREIBURG/Br. Augustiner-Museum. 1. 8.—19. 9. 1954: „Wiedergewonnene Schönheit“. Restaurierung und Konservierung von Kunstwerken.

Kunstverein. Bis 29. 8. 1954: Kollektiv-Ausstellung André Beaudin.

GOSLAR Museums-Verein. Bis 21. 8. 1954: „Schmuck und Zierde an Öfen aus Alt-Goslar“.



- HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 29. 8.—26. 9. 1954: Graphik von Mario Prassinos, Paris.
- HAMBURG Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte. 12.—29. 8. 1954: Ethnograph. Studien, Aquarelle und Ölbilder aus Anatolien von Milly Zahn †
- HEIDELBERG Graph. Kabinett. Bis 8. 8. 1954: Arbeiten von Eduard Frank. Kurpfälz. Museum. Bis 3. 10. 1954: Gedächtnis-Ausstellung Friedrich Preller d. Ä.
- KARLSRUHE Akademie d. Bild. Künste. Bis 15. 8. 1954: „Die Schüler heute“. Kunstverein. Bis 15. 8. 1954: „Ehemalige Schüler“.
- Staatl. Kunsthalle. Bis 30. 10. 1954: „Die Lehrer“. (Ausstellungen zur Jahrhundertfeier der Karlsruher Akademie.)
- KASSEL Hess. Landesmuseum. Bis Ende August 1954: 350 Jahre Kasseler Theaterkultur.
- KIEL Kunsthalle. Bis 5. 9. 1954: Fotoausstellung „Internationale Architektur“.
- KÖLN Kunstgewerbemuseum (in der Eigelsteinortburg). Bis 12. 9. 1954: „Berliner Porzellan 1751—1954“.
- Kunstverein (Hahnentorburg). Bis Ende August 1954: Zeichnungen-Folge „Apokalypse unserer Zeit“ von Frans Masereel.
- Wallraf-Richartz-Museum Deutz. Bis Ende August 1954: Plan und Werk. Bildhauerarbeit unserer Zeit.
- LEIPZIG Deutsches Buch- u. Schriftmuseum (im Hause der Deutschen Bücherei). Die umfangreichen Sammlungen aus allen Gebieten des Buchwesens einschl. neuzeitl. Reproduktionstechniken wurden im Mai 1954 (mit Ausnahme der Abteilung für Druckerei-Maschinen) wiedereröffnet. Direktor: Dr. Hans H. Bockwitz.
- LEVERKUSEN Städt. Museum Schloß Morsbroich. 3. 8.—11. 9. 1954: „Internationale Sezession“. Maler aus Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien, Italien und der Schweiz.
- LÜBECK St.-Annen-Museum. Bis 15. 8. 1954: Niederländische Meister. Gemälde u. Zeichnungen aus dem Besitz des Museums.
- Overbeck-Gesellschaft. Bis 15. 8. 1954: Berliner Künstler der Gegenwart.
- LUZERN Kunstmuseum. 17. 7.—19. 9. 1954: Amerikanische Malerei. Peintres Naifs vom 17. Jhdt. bis Heute.
- MÜNCHEN Bayer. Nationalmuseum. Bis Ende Sept. 1953: „Mittelalterliche Fresken in Jugoslavien“.
- Staatl. Graph. Sammlung. Aug. 1954: „Französ. Graphik des 19. und 20. Jahrhunderts“.
- Staatl. Museum für Völkerkunde. Das Museum wurde im Juli 1954 mit der Ausstellung „Asiatische Kunst“ wiedereröffnet.
- Städt. Galerie. Bis 15. 8. 1954: Aquarelle von Adolf Büger, D. Brandenburg-Polster, Georg Doll, Wilhelm Niedermayer, Thomas Niederreuther und Emil Scheibe. Plastiken von Ludwig Weberfoma.
- Galerie Günther Franke. Bis Ende August 1954: Bilder von E. W. Nay.
- Kunstverein. Ab 18. 8. 1954: Gemälde von F. Hodler.
- OSNABRÜCK Städt. Museum. Bis 12. 8. 1954: „Amerikanisches Glas aus 3 Jahrhunderten“.
- REGENSBURG Museum der Stadt. Aug. 1954: Antike Kleinkunst aus d. Staatl. Antiken-Sammlung, München. Meisterwerke des ostasiatischen Holzschnitts (Sammlung Dr. Winzinger-Oettingen). Französische Graphik von Delacroix bis Picasso.
- ROSENHEIM Städt. Kunstsammlung. Bis 22. 8. 1954: Kollektiv-Ausstellung Anton von Braunmühl.
- ROTTERDAM Museum Boymans. Bis 20. 9. 1954: Gemälde von Hercules Seghers und Französische Stilleben vom 15.—20. Jhdt.
- SALZBURG Galerie Welz. August 1954: Graphik von Oskar Kokoschka und Arbeiten von Giacomo Manzù.
- SCHLESWIG Landesmuseum Schloß Gottorf. Bis 28. 8. 1954: Plastik von Hans-Adolf Schumann, Arbeiten von Jürgen Brandes, Werner Rieger, Herbert Ribitzki.
- STUTTGART Staatsgalerie. Graph. Sammlung. August und September 1954: Farbige Graphik in Württemberg.
- WUPPERTAL Städt. Museum. Die Gemäldegalerie wurde am 24. Juli 1954 wieder eröffnet.
- Kunsthalle Barmen. Bis 29. 8. 1954: Arbeiten des amerikanischen Karikaturisten Saul Steinberg.

#### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München; Direktor Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Poughkeepsie, N.Y. — Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Arcisstraße 10.

Verlag Hans Carl, Nürnberg. — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4,50, Preis der Einzelnummer DM 1,50, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofbach. Fernruf Nürnberg 26556. — Bankkonto: Südd. Bank AG., Filiale Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstraße 17.